



## Liste Bürgerbeteiligung und Umweltschutz

### By Local

Nur wenige Wochen zurück, kaum Menschen in der Innenstadt, fast alle Geschäfte und Gastronomen (bis auf den Außer-Haus-Service) geschlossen. So oder so ähnlich wird es aussehen, wenn der Handel im Internet weiter so auf dem Vormarsch bleibt. Es würde uns ein Stück Lebensqualität fehlen, wenn beim Bummeln durch die Stadt ein leeres Ladenlokal dem anderen folgen würde

Wir von der LBU vertreten die Meinung, dass es in Tuttlingen mehr gibt als es der Ruf oft vermuten lässt. Der Tuttlinger Wochenmarkt genießt weit über unsere Stadtgrenzen hinaus ein sehr gutes Image. Viele „noch“ inhabergeführte Geschäfte und Gastronomiebetriebe haben eine breite Auswahl, können individuell beraten und hätten eine breite Unterstützung der Tuttlinger verdient.

Seit vielen Jahren ist Tuttlingen nun schon Fairtrade Stadt, was viele Geschäfte zur Teilnahme und zur Ausweitung der Sortimente mit fair gehandelten Waren bewog. Auch die vielen Hofläden im Kreis sind auf Ihre Unterstützung angewiesen. Regional einkaufen (**buy local**), ist nicht nur ein Schlagwort, sondern dringend notwendig, um das Überleben der Geschäfte zu sichern.

Was bedeutet die Marke „Kaufhaus Tuttlingen“ eigentlich? Alle Geschäfte der Stadt in ein Haus gepackt, ergeben das größte Kaufhaus weit und breit. Wir von der LBU wollen die Tuttlinger Geschäfte und Gastronomen beim Aufbau einer Internetplattform unterstützen, um gerade dieses Kaufhaus Tuttlingen online darzustellen.

Bei dieser Aufgabe ist die Unterstützung des Citymanagements unabdingbar. Jetzt müssen die Händler, Gastronomen, aber auch die Stadt reagieren, um für die Zeit nach Corona gerüstet zu sein.

Wenn jetzt nicht gehandelt und umgedacht wird, ist es für die Zukunft zu spät!

Dann hätte die 10 Millionen-Investition in die gelungene Sanierung der Fußgängerzone – zumindest für Handel und Gastronomie – nichts gebracht.